

Schlusspurt

Tagesbericht Samstag, 30.07.22



Nach einem schönen Fest und einer langen gemeinsamen Nacht, mit vielen wehmütigen Gedanken, da das Lager schon wieder vorbei war, hieß es am Samstagmorgen um 05:00 Uhr für Leiter und Teilnehmer aufstehen.

Geplant war, die Kinder und Jugendlichen nach 10:00 Uhr nach Hause zu entlassen, also musste das Lager bis dann geräumt sein. Bereits um

06:00 Uhr wurden die ersten Zelte abgerissen. Dies ging sehr schnell, das Ausnageln der Holzbretter dafür umso länger.

Bei den Jungpontonieren könnte man auch sagen: „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann Nageln sie noch heute - aus“. Oft brauchten sie Unterstützung der höheren Kurse, kamen dann auch zum Ende und machten sich an die



nächstschöne Arbeit: das „Platz fetzeln“. Jedes kleinste Krümmel und jeder kleine Nagel muss aufgehoben und entsorgt werden, damit wir dem Besitzer des Areals auch ein sauberes Umfeld zurückgeben können. Diese Arbeit, ist wichtig, damit uns das Lagergelände jedes Jahr erneut zu Verfügung gestellt wird.

Velos werden zurückgefahren und abgegeben, Materialien werden gezählt, geprüft, verpackt und zurückgebracht.



Letzte Putzarbeiten in der Küche und im Verpflegungssaal, letzte Abbauarbeiten im Häxekafi und letzte Lagerleitungsarbeiten im Bürocontainer.

Um 10:30 Uhr konnten wir die Teilnehmer/innen dann verabschieden und uns nochmals für die gemeinsame Zeit mit Ihnen bedanken.

Für uns Leiter ging es aber weiter, jetzt machten wir unsere „Fetzelarbeiten“ bei den Zelten und im Häxekafi. Wir halfen dem MatMag beim Zurückbringen der vielen Materialien.

Nach der Arbeit wartete dann auch noch ein schönes gemeinsames Abschlussbad im See auf die Leiterinnen und Leiter. Wir genossen diese gemeinsame Zeit, nach dem erfolgreich durchgeführten Lager mit den vielen alten- oder neugewonnenen Freunden und freuen uns auf das Pontonierlager 2023 in den Tagen zwischen dem 20. -29. Juli in Einigen.

